



Es darf keine Denkverbote geben!

KOMMENTAR



Markus Wente
Verhandlungsführer
der IG Metall

»» In der vergangenen Tarifrunde der Holz- und Kunststoffindustrie einigte sich die Verhandlungskommission der IG Metall mit den Arbeitgebern auf erste Schritte in der Angleichung der Arbeitsbedingungen gegenüber den restlichen Tarifgebieten. Das Entgelt und der Demografiebeitrag in Sachsen-Anhalt stiegen in der Vergangenheit überproportional im Verhältnis zu allen anderen Tarifgebieten im Bundesgebiet an.

Nun stehen wir vor der Herausforderung, die Arbeitszeit zu verkürzen. Das zweite Gespräch hat gezeigt, dass die Arbeitgeber für neue Wege aufgeschlossen sind. Damit uns ein für alle Seiten positives Ergebnis gelingt, darf es aber zunächst keine Denkverbote geben. «



Weitere Infos zu
Tarifrunden und der
IG Metall unter:

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de
www.facebook.com/IGMetallBezirk
www.twitter.com/IGM_NDS_LSA
www.youtube.com/niedersachsenanhalt

für die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Sachsen-Anhalt

Arbeitszeit ist Lebenszeit

Arbeitszeitverkürzung in Sachsen-Anhalt

In der zweiten Gesprächsrunde zur Weiterentwicklung der Arbeitszeit wurden erste Meinungen zwischen der IG Metall und den Vertretern der Arbeitgeberseite ausgetauscht. Dabei wurde klar: Es darf keine Denkverbote geben.

Die Arbeitgeberseite eröffnete die Gespräche mit dem Blick auf eine sich abschwächende Konjunktur und dass es derzeit wenig Spielraum gäbe für eine Verkürzung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich.

Wirtschaftlich gut aufgestellt

Die IG Metall erwiderte, dass kürzere Arbeitszeiten eine höhere Produktivität bewirken, weil die Leistungsfähigkeit und Konzentration der Beschäftigten höher ist und dadurch weniger Fehler gemacht würden. Damit wird deutlich, dass kürzere Arbeitszeiten kein Zeichen von wirtschaftlicher Schwäche, sondern, ganz im Gegenteil, eher von wirtschaftlicher Stärke und Wohlstand sind.

Im weiteren Verlauf der Gespräche tauschten die Parteien erste Ideen zur möglichen Umsetzung einer Arbeitszeitverkürzung in Sachsen-Anhalt aus.

Die Arbeitgeber betonten, dass sie sich eine höhere Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung wünschen. Die Herausforderungen der zukünftigen Arbeitswelt seien mit einem starren Arbeitszeitsystem nicht zu bewältigen

Austausch einer ersten Idee

Die IG Metall unterbreitete eine erste Idee für die mögliche Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung auf 35 Stunden in der Woche. In diesem Modell soll die Arbeitszeit in den kommenden Jahren stufenweise abgesenkt werden, ohne das den Kolleginnen und Kollegen ein finanzieller Verlust entsteht. Dieser Vorschlag soll als Grundlage der kommenden Gespräche dienen.

Die IG Metall und der Landesverband Holz und Kunststoff werden sich noch im ersten Quartal 2020 austauschen und weitere Schritte vereinbaren. Beide Seiten betonten jedoch, dass es einer ausführlichen Diskussion in den kommenden Monaten bedarf.





Die Zeit ist reif! Jetzt Mitglied werden und Arbeitszeitgespräche unterstützen!



BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Blockschrift ausfüllen. * Pflichtfelder ** Wird von der IG Metall ausgefüllt
Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall vor Ort oder
schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main.
Hier kannst Du online Mitglied werden: igmetall.de/beitreten.

** Mitgliedsnummer

Eintrittsdatum

T T M M J J J J



Persönliche Angaben	Name* <input type="text"/>	Vorname* <input type="text"/>	Geburtsdatum* <input type="text"/>		Beschäftigt im Betrieb <input type="text"/>	
	Land* <input type="text"/>	PLZ* <input type="text"/>	Wohnort* <input type="text"/>	Geschlecht* <input type="radio"/>	Staatsangehörigkeit* <input type="text"/>	PLZ <input type="text"/>
	Straße* <input type="text"/>		Hausnummer* <input type="text"/>	Telefon <input type="radio"/>		Ort <input type="text"/>
Beschäftigungsdaten	Mobiltelefon <input type="radio"/>		E-Mail <input type="radio"/>		Ich war Mitglied in der Gewerkschaft <input type="text"/>	
	Derzeitige berufliche Tätigkeit <input type="radio"/>		als: <input type="text"/>		bei: <input type="text"/>	
	als: <input type="text"/>		Beginn: <input type="text"/>		Ende: <input type="text"/>	
Bankverbindung	Angesprochen von (Name, Vorname) oder Werbeteam <input type="text"/>		Mitgliedsnummer Werber/-in (wenn vorhanden) <input type="text"/>		Bruttoeinkommen <input type="text"/>	
	IBAN* <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Beitrag <input type="text"/>	
	BIC* <input type="text"/>		Kontoinhaber/-in <input type="text"/>		mtl. Bruttoeinkommen <input type="text"/>	

Hiermit trete ich der »Industriegewerkschaft Metalle«, Kurzform »IG Metall«, bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zur Erfassung der Daten im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZ0000053593, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer 01.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung der IG Metall zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Datenschutzhinweis

Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok>. Wenn ich eine ausgedruckte Version der Datenschutzhinweise per Post wünsche, kann ich mich an datenschutz@igmetall.de wenden.

Einwilligung in die Übermittlung meiner personenbezogenen Daten an die Bank zu Zwecken der Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats. Hiermit willige ich ein, dass die IG Metall meine personenbezogenen Daten (insbesondere Namen, IBAN/BIC, Beitragshöhe), aus denen sich möglicherweise meine **Gewerkschaftszugehörigkeit** ableiten lässt, für die Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats an den/die ausführenden Zahlungsdienstleister übermittelt. Die Mitteilung beinhaltet auch die Information über meine Gewerkschaftszugehörigkeit, die nach geltendem Datenschutzrecht zu den besonders sensiblen Daten gehört und daher unter besonderen Schutz gestellt ist. Die Übermittlung der vorstehend genannten Daten ist Voraussetzung dafür, dass die IG Metall die satzungsgemäßen Beiträge über das SEPA-Lastschriftmandat einziehen kann. Meine Einwilligung ist Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung für den vorgenannten Zweck. Meine Einwilligung ist freiwillig. Ich bin berechtigt, meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund meiner Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung kann ich den »Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten der Mitglieder« unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok> entnehmen.



Einfach Mitglied werden: www.igmetall.de/beitreten

Nichts fällt vom Himmel. Nur durch eine starke, einflussreiche IG Metall können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch bei deinem Betriebsrat!